

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das ist / Sie ist  
nicht der Wezen  
eine / die da heim  
auff einen andern Acker außzulesen / vnd gehe auch nicht von hinnen / Son-  
dern halt dich zu meinen Dirnen / vnd sihe wo sie schneiten im felde / da gehe  
jen nach / Ich hab meinem Knaben geboten / das dich niemand antaste. Vnd  
so dich dürstet / so gehe hin zu dem gesess vnd trincke / da meine Knaben schepf-  
fen. Da fiel sie auff jr angesicht vnd betet an zur erden / vnd sprach zu jm / Wo  
mit hab ich die Gnade finden fur deinen augen / das du mich erkennest / die ich  
doch freimbd bin.

**D**A sprach Boas zu Ruth / Hörstu es / meine tochter / Du solt nicht gehen  
auff einen andern Acker außzulesen / vnd gehe auch nicht von hinnen / Son-  
dern halt dich zu meinen Dirnen / vnd sihe wo sie schneiten im felde / da gehe  
jen nach / Ich hab meinem Knaben geboten / das dich niemand antaste. Vnd  
so dich dürstet / so gehe hin zu dem gesess vnd trincke / da meine Knaben schepf-  
fen. Da fiel sie auff jr angesicht vnd betet an zur erden / vnd sprach zu jm / Wo  
mit hab ich die Gnade finden fur deinen augen / das du mich erkennest / die ich  
doch freimbd bin.

**B**OAS antwortet / vnd sprach zu jr / Es ist mir angesagt / alles was du ge-  
hast an deiner Schwiger / nach deines Mans tod / Das du verlassen  
hast deinen Vater vnd deine Mutter vnd dein Vaterland / vnd bist zu einem  
Volck gezogen / das du zunor nicht kandtest . Der HERR vergelte dir deine  
that / vnd müsse dein Lohn volkommen sein bey dem HERRN dem Gott Isra-  
el / zu welchem du komen bist / das du vnter seinen Flügeln zuversicht hettest .  
Sie sprach / Las mich gnade fur deinen augen finden / mein Herr / Denn du  
hast mich getrostet / vnd deine Magd freundlich angesprochen / So ich doch  
nicht bin / als deiner Megde eine.

**B**OAS sprach zu jr / Mens essens zeit ist / so mache dich hie her zu / vnd iss  
des Brots / vnd tuncke deinen bissen in den Essig . Vnd sie satzt sich zur seiten  
der Schnitter . Er aber legt jr Sangen fur / Vnd sie ass / vnd ward sat / vnd lies  
über . Vnd da sie sich außmacht zulesen / gebot Boas seinen Knaben / vnd  
sprach / Lass sie auch zwischen den garben lesen / vnd beschemet sie nicht / Auch  
von den haussen lasst überbleiben vnd lass liegen / das sie es außflese / vnd nie-  
mand schelte sie drum.

**A**uso las sie auff dem felde bis zu abend / vnd schlugs aus was sie außgeles-  
sen hatte / vnd es war bey eim Ephä gersten . Vnd sie hubs auß / vnd kam  
in die Stad / vnd jre Schwiger sahe es / was sie gelesen hatte / Da zog sie erfur  
vnd gab jr / was jr vbrig blieben war / da sie sat von war worden.

**D**A sprach jre Schwiger zu jr / Wo hastu heut gelesen vnd wo hastu ge-  
erbeitet ? Gesegenet sey der dich erkennet hat . Sie aber sagt jrer Schwiger /  
bey wem sie geerbeitet hette / vnd sprach / Der Man bey dem ich heute geerbei-  
tet habe heißt Boas .

**N**aemi aber sprach zu jrer Schnur / Gesegenet sey er dem HERRN /  
denn er hat seine barmherzigkeit nicht gelassen beide an den lebendigen vnd  
an den todten . Vnd Naemi sprach zu jr / Der Man gehöret vns zu / vnd ist un-  
ser Erbe . Ruth die Moabitin sprach / Er sprach auch das zu mir / Du solt dich  
zu meinen Knaben halten / bis sie mir alles eingeerdet haben . Naemi sprach  
zu Ruth jrer Schnur / Es ist besser mein Tochter / das du mit seinen Dirnen aus-  
gehest / Auß das nicht jemand dir drein rede auff eim andern acker . Also hielt  
sie sich zu den Dirnen Boas / das sie las bis das die Gerstenernd vnd Weizen-  
ernd auswar / vnd kam wider zu jrer Schwiger .

## III.



**N**O Naemi jre Schwiger sprach zu jr / Mein Tochter / Ich will dir  
ringe schaffen / das dirs wolgehe . Nu der Boas vnser Freund /  
bey des Dirnen du gewesen bist / worffelt diese nacht gersten auß  
seiner Tennen . So bade dich / vnd salbe dich / vnd lege dein Kleid  
an / vnd gehe hin ab auff die Temme / das dich niemand kenne / bis  
man ganz gessen vnd getrunken hat . Wenn er sich denn leget / so merck den  
Ort da er sich hin leget / vnd kom vnd decke auff zu seinen füssen / vnd lege  
dich / So wird er dir wol sagen was du thun sollt . Sie sprach zu jr / Alles was  
du mir sagest wil ich thun .

SIE